

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.23/010/2016

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Ordnungsamt / A 23 Scho/Bu

Sachbearbeiter/in: Michael Schoplocher
--

Antrag der SPD-Stadtratfraktion; Optimierung des Fahrplan- und Linienkonzeptes der Buslinien

Anlagen: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 14.03.2016

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umwelt- und Verkehrsausschuss	06.04.2016	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung und die Stadtverkehr Schwabach GmbH werden beauftragt, auf Grundlage der derzeitigen Fahrpläne die Fahrten zu überprüfen und in der nächsten Sitzung Verbesserungsvorschläge vorzulegen.

Hierzu ist ein Überblick über die aktuellen Fahrgastzahlen vorzulegen.

Wie beschlossen, soll das neue Buskonzept nach zwei Jahren auf seine Akzeptanz und Kosteneinsparung hin überprüft werden.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	-----		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	-----		
Haushaltsmittel vorhanden?	-----		
Folgekosten?	-----		

I. Zusammenfassung

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, zum Fahrplanwechsel 2016/ 2017 ein optimiertes Fahrplan- und Linienkonzept zu erarbeiten. Darüber hinaus sollen weitere begleitende Maßnahmen (Pressearbeit, Bürgerversammlungen) durchgeführt werden (vgl. Anlage).

Aus Sicht der Verwaltung würde sich eine neuerliche grundlegende Linien- und Fahrplanänderung nach nur zwölf Monaten negativ auf die Akzeptanz der Kunden auswirken. Über kleinere Anpassungen z.B. im Schülerverkehr hinaus, sollten daher bis auf einzelne Ausnahmen keine weiteren grundsätzlichen Änderungen vorgenommen werden. Die Vielzahl der Baustellen in diesem Jahr machen zusätzlich den Busverkehr noch unübersichtlicher.

II. Sachverhalt

Zum Fahrplanwechsel 2015/2016 wurde in Schwabach ein neues Fahrplan- und Linienkonzept eingeführt. Ziel war es durch die Umstrukturierung Kosten einzusparen. Zwar wurden Fahrten gestrichen und Linienverläufe geändert, aber auch die Bedienungszeiten ausgeweitet und auch das Netz teilweise verbessert. Neben Einschnitten erfolgten daher – trotz des erheblichen Einsparvolumens - auch Verbesserungen für die Fahrgäste. Durch kleinere Anpassungen soll nun erreicht werden, dass die Kundenzufriedenheit wieder weiter wächst. Größere Umstellungen des Konzeptes nach kurzer Zeit würden unweigerlich zu Verwirrungen und Unzufriedenheit bei den Fahrgästen führen.

Wie auch ursprünglich geplant, sollte daher nach zwei Jahren eine fundierte Erfolgskontrolle durchgeführt werden. Erst wenn ausreichende Zahlen und längere Erfahrungen vorliegen, kann über größere Änderungen entschieden werden.

Davon unabhängig sollen zum nächsten Fahrplanwechsel aber – neben den bereits erfolgten – noch einige kleinere Optimierungen des neuen Systems vorgenommen werden. Es wird daher vorgeschlagen auf Basis der zur nächsten Sitzung vorliegenden Nutzerzahlen und der bereits vorliegenden Anregungen aus der Bürgerschaft bis zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschuss einen Vorschlag für die Behebung bereits erkannter Problemstellen im System vorzulegen, damit diese noch zum Fahrplan 2016/2017 behoben werden können.

III. Kosten

keine